



- 1 | Vorwort
- 2 | Wort
- 3 | Gedenktag in Israel
- 4 | Die gute Nachricht
- 5 | Ermutigung
- 6 | Jugendbeitrag
- 7 | Gebetsanliegen / Geburtstage
- 8 | Veranstaltungskalender

Mit Jesus zu verbinden und dann: „Vom Himmel her leben“.

Du bist ein Bürger des Himmels, hineinversetzt in die himmlischen Örter, du bist Teilhaber am Reich Gottes, du lebst in Christus und Christus lebt in dir. Hineinversetzt in Jesus Christus hast du alle Kraft und Herrlichkeit, du bist gesegnet und nichts kann dir schaden. Du hast alles, was du zu einem gottgefälligen Leben brauchst! Warum lebst du nicht, was du bist und hast?

Lieber Leser!

„Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgeschichten hören. Seht zu, erschreckt nicht. Denn es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende“ (Mt 24,6 Elberfelder).

Wenn du weiterliest, redet Jesus hier von Ereignissen, die geschehen werden.

Aber: „Erschreckt nicht, es muss geschehen“ sagt er zu den Jüngern, das gilt auch für uns: Erschreckt nicht!

„Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden“. (Mt 24,13 Elberf.)

Wie kann dieses „ausharren“ ganz praktisch aussehen?

„Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht“. (Lk 21,28)

Je mehr aber die Zeit voranschreitet, desto wichtiger ist es, auf den Herrn zu sehen, sich mit Jesus zu verbinden.

Nicht seine Gesetze besser zu halten, nicht mehr Werke zu tun, nicht ihn überzeugen wollen. Nein, mein Herz mit seinem Herz zu verbinden, eine innige Beziehung mit Jesus zu leben. Gott kennen und erkennen und das im Leben umsetzen.

Nimm das Himmlische doch mit auf die Erde. Dein Nächster würde von deiner Freude und Sicherheit so überwältigt sein, dass er nur noch Christus will, obwohl du noch nicht einmal etwas gesagt hast.

Lebe von Himmel her, auf die Erde herunter. Aber was machen die meisten Christen? Sie Leben von der Erde in den Himmel. Da ist noch ein Problem, und dort bin ich wieder schwach, oje meine Sünden, und jenes ist eine Katastrophe, und jetzt auch noch der Krieg und die Preissteigerung.

Vor lauter Jammern zu Gott und noch mehr Bittgebeten, ist dein Nächster nicht wirklich motiviert, diesem Jesus nachzufolgen.

Lebe das, was du hast und das, was du bist!



Du bist in dieser Welt ein Fremder, also sieh auf zu Gott, und nimm deinen Platz als neuer Mensch ein. Lebe - bildlich gesehen - wie ein Himmelsbürger, der „auf Urlaub“ auf der Erde ist.

Manche sind wie so ein Heuchler – ein Reicher, der sich als Bettler ausgibt. Wir haben alles vom Himmel her, und anstatt auszuteilen was wir vom Himmel her haben – nämlich alles – lassen wir uns vom Irdischen lähmen und betteln noch mit den „Ungläubigen“ Gott an, doch etwas zu tun, was er längst getan hat.

Petrus und Johannes erkannten ihren Stand: *(Apg 3,6 Elberf.) „Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazaräers: Geh umher!“*

Sie hatten Vollmacht und Autorität, weil sie selber unter der Autorität Jesu standen.

Autorität bekommst du von Gott, aber nicht, weil du wer bist, oder was kannst, oder wen kennst. Unterstelle dich der Autorität Gottes, dann bekommst du sie auch.

Wir warten auf Gottes Wirken und beten: „Mach, mach, mach doch bitte!“ Aber Gott wartet, dass wir endlich ergreifen, was uns gehört und tun, was er vorbereitet hat – mit Vollmacht seine Werke tun.

Bitte, bitte, bitte, lebe vom Himmel her, vom vollbrachten Werk am Kreuz.

Bald ist Ostern. Diese Auferstehungskraft Jesu ist auch in dir voll verfügbar.

Jesus hat am Kreuz durch die Kraft seines Blutes „alles vollbracht“ (Joh 19,30). Alles vollbracht heißt: Alles ist vollbracht. Er hat seinen Teil getan, jetzt sind wir dran.

Darum: Das nächste Mal, wenn du von Kriegen und Kriegsgerüchten hörst, schalte die Medien aus, blicke nach oben und fülle dich ganz mit der Wahrheit Gottes.

So wirst du ausharren bis ans Ende, wirst selber gerettet werden, und ein Retter für viele sein (Mt 24,13).

Diesen Frieden, der aus der Gemeinschaft mit Gott entsteht, den wünsche ich dir gerade

jetzt, wo das Wiederkommen Jesu kurz bevorsteht. Du bist ein Gesegneter im Herrn – lebe das auch.

Martin Doblhammer

Folgendes Wort wurde von Helga Steininger für die Gemeinde empfangen. Prüft alles, das Gute behaltet.

Für meine herrliche Braut!

In Tagen der Angst und Unsicherheit ist das Festhalten an mir besonders wichtig!

Gefühle wollen dem Glauben die Kraft nehmen und langsam werden eure Gedanken von den Worten beherrscht: Wo ist Gott?

Doch ich bin der ich bin, ich bin hier und habe alle Geschehnisse im Blick.

Nichts was mich überrascht, ich weiß alles, was in der Welt vor sich geht!

Darum lasst euch nicht erschüttern und euch nicht die Freude und Zuversicht rauben!

Ihr seid meine geliebten Kinder und nichts kann euch von meiner Liebe trennen!

Verbringt Zeit mit mir und meinem Wort, singt mir Lieder in der Anbetung.

So wird euer Inneres wieder gefüllt mit meinem Geist und mit meiner Kraft.

So werden die Tage, auch wenn sie dunkel sind, hell wie der hellste Tag!

Ich bin das Licht dieser Erde!

Ich scheine in all meinen Kindern, darum lasst euer Licht nicht erlöschen, sondern nährt es in meiner Gegenwart!

So werdet ihr alles überwinden und euer Licht wird strahlen über die Erde!

Ich bin Jesus Christus das Licht der Welt!
Joh. 8,12

Gedenntag in Israel

Jedes Jahr am israelischen Holocaust-Gedenntag (hebräisch: Yom HaShoah) wird der 6 Millionen Juden, darunter 1,5 Millionen Kinder, gedacht, die im Holocaust ermordet worden sind.

Er beginnt in diesem Jahr am Abend des 27.4. und endet am darauffolgenden Abend des 28.4.2022. Es ist ein nationaler Gedenk- und Trauertag in Israel. Vergnügungsstätten bleiben geschlossen, im Fernsehen und Radio gibt es Trauermusik und im ganzen Land werden Gedenkveranstaltungen abgehalten. Alle Fahnen wehen auf Halbmast.

Am Vorabend findet eine Gedenkzeremonie in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem statt, bei der u.a. 6 Fackeln von Überlebenden des Holocaust entzündet werden, die die 6 Millionen ermordeten Juden repräsentieren sollen. Danach werden Kränze niedergelegt und die Namen von Holocaustopfern vorgelesen. Die ganze Zeremonie wird

im Fernsehen übertragen, und es ist ein Tag des Gedenkens und der Trauer in ganz Israel.

Am nächsten Tag um 10 Uhr ertönen im ganzen Land für 2 Minuten die Sirenen und in dieser Zeit steht das Leben in Israel still. Ich habe es bei meiner ersten Israelreise selbst erlebt: Alle Arbeit wird angehalten, Fußgänger und Radfahrer bleiben stehen, Autos halten mitten auf der Straße und die Menschen stellen sich neben ihre Fahrzeuge. Es war sehr bewegend, mitzuerleben, wie alle in Stille der Opfer des Holocaust gedenken.

Vielleicht ist es auch für uns eine Gelegenheit innezuhalten und mit dem jüdischen Volk der Opfer des Holocaust zu gedenken, und für Israel und auch besonders für die Holocaustüberlebenden zu beten, die so Schreckliches in ihrer Kindheit erleben mussten!

Christine K.



Die gute Nachricht

Wer will nicht eine gute Nachricht hören bei den vielen schlechten Nachrichten, die tagtäglich auf uns einströmen?

Wir leben in einer Zeit der Unruhe, Angst, Unsicherheit und Orientierungslosigkeit. Die Menschen sind ratlos und fragen sich, was noch alles auf uns zukommen wird. Viele sind verzweifelt, ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft und fühlen sich den Umständen hilflos ausgeliefert, die sie nicht steuern können.

Da ist es gut zu wissen, dass es einen GOTT gibt, der Himmel und Erde und die Menschen in ihrer Einzigartigkeit erschaffen hat, und der uns nicht im Dunkeln stehen lässt. Er hat die Antwort auf das Woher und Wohin des Lebens, warum es in dieser Welt so viel Leid und Schmerz gibt und wie wir wieder Hoffnung und Zuversicht finden können. Dazu hat er uns alles in seinem Wort, der Bibel, aufschreiben lassen, damit wir wissen können, woher wir sind, wozu wir hier sind und wo unser Ziel ist.

Am Anfang, als Gott die Menschen erschaffen hatte, war noch alles in Ordnung: Es gab nur Frieden und Freude und innige Verbundenheit mit Gott und untereinander. Aber leider waren die Menschen Gott gegenüber ungehorsam und konnten deshalb nicht mehr in Gemeinschaft mit Gott leben – eine große Kluft ist entstanden. Seit diese Sünde in die Welt gekommen ist, ist jeder Mensch davon „infiziert“ und wir haben keinen Zugang mehr zu Gott, weil er heilig ist und wir mit unserer Sündennatur nicht mehr zu ihm kommen können. Auch sind dadurch Leid, Krankheit und Tod in diese Welt gekommen. Das ist die Situation von uns und der ganzen Menschheit, und wir wären hoffnungslos verloren und für immer und ewig von Gott getrennt. Das wäre sehr schrecklich und im wahrsten Sinne des Wortes die Hölle.

A b e r weil Gott uns so sehr liebt, hat er alles dafür getan, um uns wieder mit ihm in Verbindung zu bringen – er sandte **Jesus Christus** auf

diese Erde, um uns von unseren Sünden zu erlösen. Jesus Christus, der als Einziger sündlos war, hat an unserer Stelle die Strafe von Gott für unsere Sünden am Kreuz auf sich genommen, damit wir wieder Zugang zu ihm haben können. Welch eine große Liebestat!

Er hat sein Leben für dich und für mich gegeben: So steht es in der Bibel im Johannes-Evangelium, Kapitel 3, Vers 16 (Elberf):

„Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat“.

Und er ist nicht im Grab geblieben, sondern er ist auferstanden und lebt!



Jesus Christus ist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen. Im Johannes-Evangelium, Kapitel 14, Vers 6 steht: *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“*

Seitdem ist für jeden Menschen, der es will, Rettung möglich, denn Gott hat uns einen freien Willen gegeben.

Er hat versprochen, jeden anzunehmen, der sich zu IHM hin auf den Weg macht, er sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen“.

Wenn du an Jesus Christus glaubst und mit deiner Sündenschuld zu ihm kommst und dich von ihm leiten lässt, wird Jesus nicht mehr der Unbekannte in deinem Leben sein. Er wird dein Retter, der dich zu seinem Kind macht und dich in allen Lebenslagen leitet. Er gibt dir **Frieden und Freude** im Herzen und du brauchst auch keine Angst mehr vor der Zukunft zu haben, weil er dich auch durch die Stürme des Lebens sicher führt. Nach dem Leben auf dieser Erde wirst du dann für immer bei ihm sein, wo es kein Leid, keine

Schmerzen und keinen Tod mehr geben wird!

Und Jesus hat uns versprochen, dass er wiederkommen wird – nicht mehr als Baby, sondern als König und Richter, der das Böse richten und alles neu machen wird. Darauf können sich alle freuen, die zu IHM gehören!

In dieser Welt ist nichts mehr beständig, aber die beste Nachricht aller Zeiten hat sich nicht verändert und gilt noch immer – auch für DICH!

ErMUTigung

Folgenden Bericht, der mich sehr berührt hat, möchte ich gerne mit euch teilen, weil die Geschichte unser Vertrauen in Jesus stärkt und auf Psalm 50,15 hinweist, dass Gott immer und jederzeit unsere Hilferufe hört...



Karin Lamplmair

Die Macht des Namens Jesus

Ich möchte Ihnen ein Erlebnis mit dem Namen Jesus und seiner Macht erzählen. Ein Bekannter von mir fuhr mit seinem drei- oder vierjährigen Sohn im Auto. Er hatte nicht bemerkt, dass die Beifahrertür nicht fest geschlossen war.

Damals waren Sicherheitsgurte noch nicht vorgeschrieben, und das Kind hatte keinen angelegt. An einer Kreuzung bog er scharf ab. Die Tür flog auf und der kleine Junge fiel vom Sitz mitten auf die Kreuzung. Der Verkehr kam aus allen vier Richtungen. Mein Bekannter sah die Räder eines Autos, die mit hoher Geschwindigkeit auf seinen Sohn zurollten, und er konnte nur noch schreien: „JESUS!“

Sobald er sein Auto zum Stehen gebracht hatte, sprang der Vater heraus und rannte zu seinem Sohn. Der war vollkommen wohlauf, nur der Fahrer des Autos, das beinahe das Kind erwischt hätte, war völlig aufgelöst. Mein Bekannter ging zu ihm und tröstete ihn.

„Seien Sie beruhigt“, sagte er, „mein Sohn ist unverletzt. Es geht ihm gut. Machen Sie sich keine Gedanken. Danken Sie Gott, dass Sie so schnell bremsen konnten.“

„Nein, Sie verstehen das nicht“, antwortete der andere Fahrer. „Ich habe gar nicht gebremst!“

Es war eine lebensbedrohliche Situation gewesen. Es gab keine Zeit, irgendetwas zu tun, keine Zeit zum überlegten Handeln. Obwohl keiner der Männer irgendetwas tun konnte, siegte der Name Jesus. Durch die Macht dieses Namens geschah ein Wunder, und das Leben des Jungen wurde bewahrt.

Wir brauchen mehr Vertrauen in den Namen Jesus und weniger Vertrauen in uns selbst oder andere, um unsere Probleme und Schwierigkeiten zu regeln.

Der Name Jesus hat Macht!

Aus „Neues Leben. Die Bibel mit Impulsen von Joyce Meyer.“ erschienen im SCM Brockhaus Verlag. Mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers.

In der Jungschar vom 18. März wurde gesungen, getanzt und gelacht. Mit den fetzigen Liedern von Mike Müllerbauer ging das super! Der hat tolle Lieder von Jesus gemacht. Dass das hungrig macht, ist klar! Als krönenden Abschluss gab es Waffeln in den schönsten Formen. Lecker, was?



Gebetsanliegen

- Dass wir dem Heiligen Geist mehr Raum geben
- Für Mitarbeiter/innen für die Jungschar
- 1.Tess.5,16 „Freut euch zu jeder Zeit, dass ihr zum Herrn gehört.“ Lassen wir uns diese Freude nicht stehlen
- Lasst uns einander lieben, mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit

Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, besuche einen Hauskreis oder das Morgenbetet und bitte dort um Gebet. In ganz dringenden Fällen rufe einfach einen der Hauskreisleiter oder eine gläubige Person deines Vertrauens an.

Die Termine und Telefonnummern dazu findest du auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

„Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!

(Phil. 4,6 HfA)

Danke für ...

- Danke Herr, dass du uns Frieden schenkst, der all unser Verstehen übersteigt
- Dass wir uns versammeln dürfen und dass du Gemeinde baust
- Für jeden, der mit den Gaben die du gegeben hast, dient
- Dass wir in dir, Herr, eine sichere Zukunft haben

Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, rev. Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- Version NGÜ 2011, © Genfer Bibelgesellschaft

Geburtstage April

| | |
|--------------------------|--------|
| Jawad Akbari | 05.04. |
| Helga Handorfer | 06.04. |
| Irmgard Leutgeb | 09.04. |
| Johann Schwaiger | 09.04. |
| Simone Doblhammer | 10.04. |
| Edith El Qari | 13.04. |
| Gudrun Hackl | 14.04. |
| Martha Hofstätter | 15.04. |
| Franz Stögmüller | 15.04. |
| Robin Schwaiger | 18.04. |
| Benjamin Heiligenbrunner | 19.04. |
| Wolfgang Mayr | 24.04. |
| Johanna Tauber | 25.04. |
| Anna Haider | 27.04. |
| Petra Tröbinger | 28.04. |
| Ivana Denkmayr | 29.04. |

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

„Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen. Gott hat euch dazu berufen, in Frieden miteinander zu leben; ihr gehört ja alle zu dem einen Leib von Christus. Dankt Gott dafür!“

(Matth. 10,30-31 HfA)

Kontakt:

Web: www.christen-gallneukirchen.at

E-mail: info@christen-gallneukirchen.at

Gemeindeleitung:

- Franz Tauber (07235 62160)
- Martin Doblhammer (0664 5115989)

Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“

IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545

BIC: RZOOAT2L111

Impressum:

Hilfsverein zur Erhaltung und Förderung der Christen - Gemeinde in Gallneukirchen
Postanschrift: Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
ZVR-Zahl: 224718319

Gottesdienste jeden Sonntag 9:30 Uhr - Veranstaltungsort siehe [Homepage](#)
Kinderbetreuung vorhanden

Hauskreise

| Ort | Zeit | Kontakt | |
|--------------------|------------------------------|----------------------|---------------|
| Riedegg | Di 19:00 (1.Montag im Monat) | Fam. Hofstätter | 07235-67747 |
| Hagenberg | Di 20:00 | Fam. Parzer | 0680-1178434 |
| Schmiedgassen | Do 19:30 | Fam. Doblhammer | 0664-5115989 |
| Reichenau | Do 20:00 (14-tägig) | Fam. Breuer | 0699-15998712 |
| Engerwitzdorf | Di 19:00 (14-tägig) | Fam. Klinger | 0664-73578352 |
| Galli - RAUMSchiFF | Mo 19:30 | Josef Rader | 07235-62164 |
| Galli - RAUMSchiFF | Di 09:00 (14-tägig) | Edith El Qari | 0699-17100109 |
| Pregarten | Mi 19:30 | Fam. Heiligenbrunner | 0720-348803 |

Weitere regelmäßige Termine

| Was | Ort | Zeit | Kontakt | |
|-----------------------|--------------------|----------|------------------|-------------------------------|
| Jugend (ab 12 Jahren) | Galli - RAUMSchiFF | Fr 17:30 | Moni Silvia | 0664-75062375 0680-1113716 |
| Gemeinschaft | Galli - RAUMSchiFF | Mi 16:00 | Helga Steininger | 0650-8898081 |
| Fürbitte und Lobpreis | Galli - RAUMSchiFF | Mi 17:00 | Helga Steininger | 0650-8898081 |
| Mit der Bibel beten | WhatsApp | Fr 06:00 | Fam. Tauber | 07235-62160 |

Was sonst noch so los ist



**The
CHOSEN**
in English

THURSDAYS AT 19:00, STARTING MARCH 31

DAS OBERGESCHOSS AT ALTE STRASSE 3, 4210

Bitte bei Micah Mann anmelden!

Termine und Pläne ändern
sich. Bitte entnimm daher
aktuelle Termine unserer
[Homepage](#)

